

Wie auffällig soll eine Visitenkarte gestaltet sein?

RATGEBER

Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Sie sind klein, manchmal unscheinbar und können doch das Zünglein an der Waage sein: Visitenkarten. Nehmen Sie sich deshalb die Zeit, in Ruhe zu entscheiden, welches Layout zu Ihnen beziehungsweise Ihrem Unternehmen passt. Bei der Gestaltung Ihrer Visitenkarte gilt es, sich zu überlegen, welche Informationen für Ihre Gesprächspartner wichtig und wirklich von Nutzen sind. Der Sinn der Karte ist verfehlt, wenn die Informationen durch das ausgefallene Design wie auffällige Druckfarbe, zu aufdringliches Logo oder zu viele Schriften in den Hintergrund gedrängt werden.

Konventionelles Format

Folglich lohnt es sich, gewisse Standardmerkmale einzuhalten, die dafür sorgen, dass Ihre Visitenkarte gut lesbar und leicht aufzubewahren ist. Wählen Sie ein Format, das in die üblichen Visitenkartenmappen oder -karteien passt. Ansonsten laufen Sie

VISITENKARTE Ich habe mich selbstständig gemacht und plane nun, eine Visitenkarte drucken zu lassen. Auf was muss ich dabei achten? Soll ich die Karte auffällig gestalten, etwa durch ein aussergewöhnliches Format, oder soll es eher konventionell sein? Was muss auf der Karte vermerkt sein? T. F. in S.

Gefahr, dass Ihre Karte leicht auf ein Nimmerwiedersehen verschwindet. Durchgesetzt hat sich international das Scheckkartenformat, das in Quer- oder im Hochformat bedruckt wird. Auch auf die Papierwahl kommt es an. Je edler und gewichtiger das Papier (> 200 Gramm), desto mehr weist Ihre Karte auf ein hohes Ansehen hin. Dünnes Papier wirkt billig.

Damit Ihre Visitenkarte Sie beim Kontaktaufbau und der Kontaktpflege

unterstützt, sind folgende Informationen privat und geschäftlich unerlässlich: Vollständiger Name, evtl. Ihr Titel oder akademischer Grad, Telefon- und Faxnummer, evtl. Mobilfunknummer und Anschrift. Für den Geschäftsbereich empfehlen sich zusätzlich Firmenbezeichnung/-logo, Firmenadresse (inkl. Post- und E-Mail-Adresse) sowie Ihre Berufsbezeichnung bzw. Ihre Position und die Abteilung im Unternehmen.

Porträtfoto auf der Karte

Auch ein Porträtfoto auf der Karte kann je nach Branche (z. B. in der Beratung) sinnvoll sein. So hat ein vertrauenerweckendes, professionelles Foto meist eine grössere Wirkung als ein aussergewöhnliches Logo.

Mit Ihrer Visitenkarte lassen sich zudem Zusatzinformationen auf der Rückseite weitergeben wie z. B. eine Anfahrtsskizze, Ihre Büro- bzw. Öffnungszeiten, Ihre Philosophie/Ihr Motto.

Bei der Schriftwahl ist die Lesbarkeit entscheidend. Die passenden Klassiker sind: Futura, Helvetica und Times, die sich durch Fettdruck, Kursivstellung und Kapitälchen variieren lassen.

Bevor Sie Ihre Karte für den Druck freigeben, sollten Sie sorgfältig prüfen, ob alle Informationen richtig sind und sich auch kein Schreibfehler eingeschlichen hat. Gibt es eine Veränderung, kommen Sie nicht um einen Nachdruck herum, handschriftliche Korrekturen sind tabu. Behandeln Sie Ihre Visitenkarten mit grosser Sorgfalt. Lose in der Handtasche oder im Geldbeutel aufbewahrt, ist die Gefahr von schmutzigen Ecken gross. Den besten Schutz bieten stabile Visitenkartenetuis. Die Karte ist das Aushängeschild des Trägers. Daher ist auf das tadellose Erscheinungsbild zu achten.

LIC. PHIL. IRENE WÜEST HÄFLIGER, EICH
ratgeber@luzernerzeitung.ch
Soziologin/Sozialpsychologin, Expertin für Stilfragen